



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



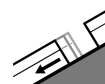
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 12.02.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten. Noch erhebliche Lawinengefahr.

Am Mittwoch fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Neu- und Tribschnee bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen. Trockene Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Bis zum Eintreten einer Abkühlung sind weiterhin mittlere feuchte Schneebrettlawinen möglich. Sie können auch in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden, Vorsicht auch an Böschungen und Grashängen.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

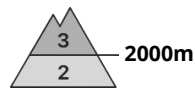
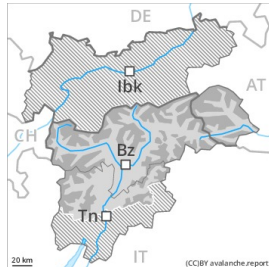
Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen besonders in Kammlagen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer glatten Altschneeoberfläche, besonders oberhalb von rund 1900 m. Die Altschneedecke ist feucht, vor allem in tiefen und mittleren Lagen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.



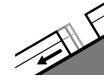
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



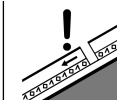
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.02.2021



Tribschnee



Gleitschnee



Altschnee



Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Hohe Lagen und Hochgebirge: Der Neuschnee und insbesondere die teils mächtigen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. An extrem steilen Sonnenhängen sind einzelne Lockerschneelawinen möglich. Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem an eher schneearmen Stellen stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Tiefe und mittlere Lagen: Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit teils starkem Nordföhn entstehen im Tagesverlauf auch unterhalb der Waldgrenze teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 1500 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

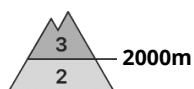
Im mittleren Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.02.2021



Altschnee



Gleitschnee



2000m



2000m



2400m

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee anreißen und groß werden. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies oberhalb von rund 2000 m, besonders an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zwischen etwa 2000 und 2400 m sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstanden teils störanfällige

Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem im Westen und im Nordwesten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m gebietsweise bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten.

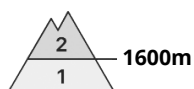
Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2000 und 2400 m an allen Expositionen. Stabilitätstests bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.



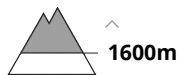
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.02.2021



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem im Südwesten zwischen etwa 2000 und 2400 m an Schattenhängen, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. In tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.